

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	19 (1903)
Heft:	30
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Evangelische Kirche Weinfelden. Ausführung des Altartisches an Schmidt & Schmidweber, Zürich.

Schulhausneubau Unter-Weßikon. Falzriegel-Bedachung an die Ziegelei Paradies bei Schaffhausen.

Schulhausneubau Tamm-Dürnten. Bedachung in Doppelbach an die Ziegelei Paradies bei Schaffhausen.

Kanalisation Altstetten. Erstellung eines Zementröhrenkanals in der Mittl. Güterstraße an Favre & Cie., Zürich.

Reservoirbau Audretikon-Thalwil. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Perlati in Thalwil.

Wasser- und Elektrizitätswerk Bözingen. Erstellung einer Druckleitung von zirka 500 m samt Hydranten an Adolf Ritter, Installateur, Bözingen.

Dorfbachverbauung in Lommis an F. Roveba in Mammern (Thurgau).

Drainageunternehmen Brütten. Röhrenlieferung an Keller & Co., Winterthur.

Drainageunternehmen Niedhof-Nestlenbach. Die Ausführung der Drainage an Draineur Meister in Benken; Röhrenlieferung an Tomwarenfabrik Embrach.

Gasversorgung Goldach. Grabarbeit, die Legung des Gasrohrnetzes und die Erstellung der Zuleitungen an Carl Frei in Rorschach.

Lieferung von Schulbänken für die Schule Oberägeri. 20 Stück an Gebrüder Henggeler, mech. Schreinerei, Oberägeri; 20 Stück an Sigmund Meier, mech. Schreinerei, Oberägeri.

Neubau des Kaver Milz, Strohhutfabrik in Cham. Sämtliche Bodenbeläge, in Litosilo auszuführen, an Ch. H. Pfister & Co., Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo, in Basel.

Die Maurerarbeit am Neubau des Hotel Schwert in Weesen gemeinsam an Kasp. Leuzinger-Leuzinger und Kasp. Leuzinger-Böhni in Glarus.

Die Ausführung von Litosilo, fugenloser Bodenbelag, in der großen Festhalle im Col de la Schlucht in Gerardmer und sämtliche Bodenbeläge im Neubau des Hrn. Sargeron daselbst an die Firma Ch. H. Pfister & Co., Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo, in Basel.

Erstellung eines Waldweges in Peist (Graubünden) an Wilhelm, Cavegn & Co. in Peist.

Bewehrung des Quasbaches in Bergün an Alexander Broggi in Bergün.

Straßenbaute Salorino-Somazzo im Voranschlag von Fr. 21,000 an die Firma Agostoni & Valeri in Mendrisio.

Straßenbaute Rodi-Prato-Dalpe im Voranschlag von Fr. 64,000 an die Firma Rodari Gaspare in Ascona.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Wollishofen wird wohl in nächster Zeit eine neue Kirche erhalten. Seit dem Einzug ihres neuen Seelsorgers, eines vorzüglichen Kanzelredners, ist das alte Kirchlein viel zu klein geworden und es wird allseitig dem Bau einer neuen geräumigen, stilvollen, der Gemeinde zur Zierde gereichenden Kirche gerufen. Ein prächtiger Bauplatz auf der Anhöhe ist bereits käuflich erworben und ein schöner Baufond ist auch schon vorhanden.

Bauwesen in Bern. Mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes für die Alkoholverwaltung an der Länggass-Strasse (Kreuzung mit der Mittelstrasse) ist nunmehr begonnen worden. Die Fundamentierung hat stattgefunden und die Sockel (Solothurner Steine) sind größtenteils gelegt. Die Entfernung des Gebäudes vom Chemiegebäude derselben Verwaltung beträgt zirka 20 m. Der längere Flügel des Gebäudes macht Front gegen Südosten, der kürzere Flügel gegen Nordosten; es wird ein Keller und ein Erdgeschoß, einen ersten und zweiten Stock und ein Dachstuhl enthalten. Im zweiten Stock bleiben zwei Wohnungen disponibel; dieselben können auch zu Bureau eingerichtet werden. Für das Äußere des Gebäudes ist eine einfache Sandsteinarchitektur, für das Innere eine bescheidene Ausstattung mit möglichster Einschränkung aller Arbeiten dekorativer Natur vorgesehen. Die überbaute Grundfläche des Gebäudes beträgt 593 m²,

bauleitender Architekt ist Herr Hünerwadel. Der Bau soll bis Ende nächsten Jahres zum Bezug fertig gestellt werden. Für denselben haben die eidgen. Räte (ohne Bauplatz) einen Kredit von Fr. 341,000 bewilligt; allfällige Mehrkosten sind aus dem Betriebsüberschusse der Alkoholverwaltung für 1904 zu decken.

Das Zentralamt der Alkoholverwaltung benutzte zur Zeit das der Eidgenossenschaft gehörende Haus Bundesgasse 12. In demselben Gebäude sind einzelne Bureau der Oberzolldirektion untergebracht; die andern dagegen befinden sich in zwei gemieteten Privathäusern (Bundesgasse 10 und Zeughausgasse 28). Durch den Wegzug der Alkoholverwaltung nach der Länggasse wird es unter Ersparung von Mietauslagen möglich gemacht, sämtliche Bureau der Oberzolldirektion in zweckmäßiger Weise unter einem und demselben Dache zu vereinigen.

Vieler Gemeindebauten. In einer Botschaft an den Großen Stadtrat gibt der Gemeinderat von Biel Auskunft über die Verwendung des 4,5 Millionen Anleihe vom Jahre 1900 und beantragt die Genehmigung der auf verschiedenen größern Gemeindevorhaben vorgekommenen Kreditüberschreitungen, sowie die Aufnahme eines neuen Darlehens im Betrage von Fr. 700,000 für einige äußerst dringliche Arbeiten. Die größten Kreditüberschreitungen weisen auf: Schulhausbauten Fr. 35,286; Tramway-Umbau und -Ankauf Fr. 168,466; Gaswerkerweiterung Fr. 98,953; Elektrizitätswerk Fr. 109,702; Straßenanlagen Fr. 49,725. Außerdem mußte für die Straßenbahn eine Kraftzentrale mit Motorreserve erstellt werden, welche Fr. 232,732 verschlungen hat. Das neue Anleihen von Fr. 700,000 soll nach dem Antrag des Gemeinderates folgendermaßen verwendet werden: Fr. 65,000 für gründliche Reparatur der beiden Schulhäuser an der Dufourstrasse; Fr. 500,000 für Bau eines Schulhauses für Gymnasium und Progymnasium, und der Rest für Erstellung einiger Brücken und Straßen. Der Gemeinderat hofft schließlich, durch noch intensivere Ausnützung der Gemeindevorhaben dazu zu kommen, die jährlich wiederkehrenden Defizite zu verhindern und die kontrahierten Anleihen durch eine stetige Amortisation zurückzubehalten. In einer Spezialbotschaft wird die Notwendigkeit eines neuen Schulhausbaues für Gymnasium und Progymnasium dargetan. Nach dem Vorschlage des Gemeinderates käme das Gebäude auf die von der Gemeinde erworbenen Spitalreben zu stehen; es könnte, wenn sofort mit den Arbeiten begonnen würde, im Frühjahr 1905 bezogen werden. Der Stadtrat wird in seiner nächsten Sitzung über die Anträge des Gemeinderates beraten. („Bund“.)

Bauwesen in Chur. Der Große Rat bewilligte 100,000 Fr. für den Bau eines kantonalen Archiv- und Bibliothekgebäudes.

Kirchenbau Altstätten (Rheintal). Die katholische Kirchengemeinde wird, wie bereits gemeldet, der evang. die Summe von 130,000 Fr. für gänzliche Ueberlassung der bestehenden paritätischen Kirche bezahlen und die evangelische Gemeinde hat diesen Vorschlag letzten Sonntag akzeptiert. Letztere hat nun die Kirchenvorsteherschaft einstimmig beauftragt, Pläne und detaillierte Kostenberechnungen für eine neue Kirche im Vorschlage von 270,000 Fr. einer noch vor Neujahr 1904 abzuhaltenden Genossenversammlung einzubringen.

(Gleichen Tages hat auch die katholische Kirchengemeinde den Auslöschungsvertrag einstimmig gutgeheißen.)

Der Bauplatz für die neue protestantische Kirche ist schon erworben und in 2–3 Jahren wird sich darauf ein Prachtbau mit 900 Sitzplätzen erheben.